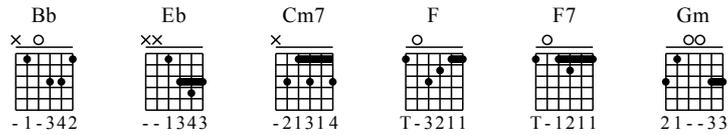


# Wem Gott will rechte Gunst erweisen

Volks- und Wanderlied

Text:: Friedrich Theodor Fröhlich (1803-1836)

Melodie: Friedrich Theodor Fröhlich (1803-1836)



Moderate

1 Wem Gott will rech- te Gunst er- wei- sen, den  
4 schickt er in die wei- te Welt, dem will er sei- ne Wun- der  
7 wei- sen in Berg und Tal und Strom und Feld.

2. Die Trägen die zu Hause liegen,  
Erquicket nicht das Morgenrot,  
Sie wissen nur von Kinderwiegen,  
Von Sorgen, Last und Not um Brot.
3. Die Bächlein von den Bergen springen,  
Die Lerchen schwirren hoch vor Lust,  
Was soll ich nicht mit ihnen singen  
Aus voller Kehle und frischer Brust?
4. Den lieben Gott lass ich nun walten,  
Der Bächlein, Lerchen, Wald und Feld  
Und Erd und Himmel will erhalten,  
Hat auch mein Sach aufs best bestellt.